



# Classic Journal

Offizielles Onlinemagazin des DKBC Nr. 88 17. Juni 2011

Deutscher Keglerbund Classic e.V.

[www.dkbc.de](http://www.dkbc.de)

## Deutsche Meisterschaften

DJM in Eppelheim

DM 120 Wurf in Ravensburg

DM Frauen, Männer, U23 in München





<b>Deutsche Einzelmeisterschaften in München</b>	<b>3 - 11</b>
Frauen	4
Männer	5
U23	6
Interviews rund um die DM	8 - 9
Bilderbogen	10 - 11
<b>Deutsche Einzelmeisterschaften 120 Wurf in Ravensburg</b>	<b>12 - 17</b>
U23	13
Frauen/Männer	14
Senioren/Seniorinnen	15 - 17
<b>Deutsche Jugendmeisterschaft in Eppelheim</b>	<b>18 - 27</b>
Einzelwettbewerbe	18 - 22
Einzelwettbewerbe	23 - 26
<b>Deutsche Mannschaftsmeisterschaft Senioren in Öhringen</b>	<b>30 - 31</b>
<b>Breitensport</b>	<b>32 - 33</b>
Länderpokal in Ingolstadt	32 - 33
<b>DKBC-Pokal</b>	<b>34 - 37</b>
Viertelfinale / Vorschau Final Four	34 - 37

*Bildunterschrift Titel: Die Sieger bei den deutschen Meisterschaften 120 Wurf in Ravensburg (Foto: Hilmar Buschow), Eppelheim (Foto: Birgit Vietzke) und München (Foto: Thomas Speck). Celine Wetzel im Interview mit DKBC-Pressereferent Michael Rappe (Foto: Birgit Vietzke) und die tolle Zuschauerkulisse in Eppelheim (Foto: Tobias Schwerdt).*

## IMPRESSUM

Classic Journal  
Offizielles Onlinemagazin des DKBC

### Herausgeber:

Deutscher Keglerbund  
Classic e.V. (DKBC)

### Geschäftsstelle:

Schwabenstraße 27  
74626 Bretzfeld-Schwabbach  
Tel.: (07946) 9447170  
Fax: (07946) 9447171  
E-Mail: [gs@dkbc.de](mailto:gs@dkbc.de)  
Internet: [www.dkbc.de](http://www.dkbc.de)

### Satz und Layout:

Michael Hohlfeld  
Friedrich-Naumann-Straße 39  
14532 Stahnsdorf  
Telefon: (03329) 613695  
Telefax: (03222) 1763554  
E-Mail: [michael.hohlfeld@freenet.de](mailto:michael.hohlfeld@freenet.de)

### Redaktion:

Michael Rappe  
Postfach 1265  
69183 Walldorf  
Telefon: (06227) 871815  
Telefax: (06227) 871816  
E-Mail: [presse@dkbc.de](mailto:presse@dkbc.de)

## Classic Journal Online Ausgabe 89

erscheint am:

1. Juli 2011

### Redaktionsschluss:

Landespressewarte:

22. Juni 2011

## Classic Journal Online Ausgabe 90 Saisonvorschauheft

erscheint am:

15. September 2011

### Redaktionsschluss für Landespressewarte

und die Vereinsdaten zur Saison: 15. August 2011

## Deutsche Einzelmeisterschaften 200/100 Wurf

### Grandiose Leistungen begeisterten die Zuschauer in München

Die deutschen Meisterschaften in München werden als Titelkämpfe der Bestleistungen in die Geschichte eingehen. Die Zuschauer waren von den Leistungen restlos begeistert. Die blendend präparierten Bahnen taten ihr Übriges, um glanzvolle Ergebnisse zu ermöglichen. So reichte dem Lorsche Thorsten Gutschalk die Traumzahl von 1111 Kegeln am Finaltag nicht zum Sieg. Der Amberger Matthias Weber rettete sich durch 1101 Kegel mit einem Zähler Vorsprung ins Ziel.

Bei den Frauen schaffte Daniela Kicker (Victoria Bamberg) den Titel-Hattrick, obwohl sie gerade erst von einer Verletzung genesen war. Corinna Kastner (KV Eppelheim) musste sich einmal mehr mit der Vize-meisterschaft begnügen, ganze acht Kegel hinter der Bambergerin. „Da kann man nichts machen“, meinte

Kastner ohne Groll. Die Bahnen im Kegelzentrum an der Säbener Straße bezeichnete sie als sehr ergiebig. „Man musste die Kugel nur gerade hinlegen und laufen lassen“.

Eine Überraschung gab es bei der U23 weiblich, wo Martina Müller aus Kipfenberg Mannschaftsweltmeisterin Saskia Seitz entthronte. Auch der Wettbewerb der U23 männlich war hochklassig. Denis Annasensl deklassierte die Konkurrenz und siegte vor Tobias Saiger und Lars Pansa.

*Michael Rappe/Astrid Herger*

*Alle Platzierten der deutschen Meisterschaften in München*





**DANIELA KICKER:** „Ich habe zwar schon ein paar Titel, aber über jeden einzelnen freue ich mich immer noch sehr“.

**Frauen:** 1. Daniela Kicker (Bamberg) 498 (Vorlauf) + 545 (Endlauf) =1043 Kegel, 2. Corinna Kastner (KV Eppelheim) 503+532=1035, 3. Daniela Dietel (Bayreuth) 503+527=1030, 4. Katja Francz (SKV Waldkirch) 526+476=1002, 5. Peggy Zenker (Kleeblatt Berlin) 499+498=997, 6. Anett Reumschüssel (Mickten Dresden) 495+491=986, 7. Gabi Muhl (KV Eisenach) 516+467=983, 8. Marion Frey (Schretzheim) 500+479=979, 9. Bianca Sauter (KV Jagst) 499+475=974, 10. Sabine Steinmann (KV Leimen) 490+470=960, 11. Sabine Stasch (KV Wolfsburg) 492+430=922, 12. Alexandra Werchner (KV Heidelberg) 482+438=920.


**DKB**

Deutscher Kegler- und Bowlingbund e.V.

**1885-2010**  
125 Jahre DKB

 Wir werden auch künftig  
einiges ins Rollen bringen

**THORSTEN GUTSCHALK:** „Ich freue mich riesig. Am Ende ist es zwar Silber geworden, aber traurig bin ich darüber nicht.“



**Männer:** 1. Matthias Weber (Amberg) 1068+1101=2169, 2. Thorsten Gutschalk (SKV Lorsch) 1057+1111=2168, 3. Thomas Schneider (Anhalt Bitterfeld) 1090+1059=2149, 4. Timo Hoffmann (Anhalt Bitterfeld) 1080+1068=2148, 5. Thomas Schweier (KV Jagst) 1065+1048=2113, 6. Matthias Noack (Berliner Sportkegler) 1100+1005=2105, 7. Mario Beraldo (TSV Schott) 1052+1045=2097, 8. Jürgen Pointinger (Regensburg) 1054+1037=2091, 9. Gerhard Gams (KV Wolfsburg) 1077+1012=2089, 10. Jürgen Zeitler (Anhalt Bitterfeld) 1092+986=2078, 11. Michael Hahn (ATSV Freiberg) 1041+1031=2072, 12. René Zesewitz (KV Sandhausen) 1044+1019=2063.



**MATTHIAS WEBER:** „Ich habe schon gewusst, dass ich Thorsten noch einholen kann. Die 1100 habe ich auf den bayerischen Meisterschaften schon gespielt – genauer 1111. Auf den zweiten 100 Schub war ich zwar mental völlig platt, aber irgendwie hab ich es doch noch hinbekommen. Ich wollte einfach, dass einmal für mich die Nationalhymne gespielt wird, und das geht jetzt in Erfüllung.“

**U23 weiblich:** 1. Martina Müller (Kipfenberg) 539+544=1083, 2. Saskia Seitz (KV Liedolsheim) 513+509=1022, 3. Raphaela Kummer (Ingolstadt) 504+512=1016, 4. Kathrin Klose (Bad Neustadt) 480+509=989, 5. Linda Bachmann (SV Seelingstädt) 488+499=987, 6. Alina Dollheimer (SKV Mörfelden) 486+497=983, 7. Sabrina Schmidt (VBK Bielefeld) 475+500=975, 8. Christina Komurka (TV Sailauf) 469+502=971, 9. Melissa Stark (Bamberg) 472+488=960, 10. Julia Albert (SKV Lorsch) 469+461=930, 11. Kerstin Vogt (Spvgg Frankenbach) 473+447=920, 12. Simone Keidel (VWK Wolfenbüttel) 463+430=893



**MARTINA MÜLLER:** „Dass ich den Titel holen könnte, hätte ich niemals gedacht. Ich hatte nur den Vorsatz „Hauptsache Endlauf und dann weitersehen“. Letztes Jahr Fünfte und heuer den Titel... ich kann es gar nicht fassen. Ich bin so nervös, das ich gar nicht weiß, was ich sagen soll.“

**DENIS ANNASENSL:** „Es ist mein erster Titel, und darüber freue ich mich natürlich sehr. In der Jugend war ich 2009 am nächsten dran und bin hinter Marlo Bühler Zweiter geworden. Mit dem Vorlaufergebnis von 1090 Kegeln habe ich auch persönliche Bestleistung gespielt. Für die nächste Saison wechsele ich von der 2. in die 1. Bundesliga 120 nach Schwabsberg, weil ich international spielen möchte.“



**U23 männlich:** 1. Denis Annasensl (EKC Lonsee) 1090+1084=2174, 2. Tobias Saiger (KSC Hattenburg) 1037+1060=2097, 3. Lars Pansa (TSV Zwickau) 1038+1058=2096, 4. Fabian Seitz (München) 1042+1051=2093, 5. Alexander Conrad (KKV Schwarzakreis) 1072+1020=2092, 6. Daniel Aubelj (KV Eppelheim) 1038+1019=2057, 7. Veit Tänzer (Paunsdorfer SV) 1026+1018=2044, 8. Robert Schmidt (Anhalt Bitterfeld) 1018+1002=2020, 9. Nicolai Bastian (KR Zweibrücken) 1029+972=2001, 10. Joachim Künzie (KV Sandhausen) 1001+999=2000, 11. Daniel Lehnert (TSV Denkerndorf) 995+981=1976, 12. Daniel Schmidt (KV Singen) 1026+947=1973.



Die DKBC-Trainer sichtigten neue Spieler für die Nationalmannschaften, von links: Co-Trainer AXEL TÜCHERT (U23 männlich), Cheftrainer RAINER AULBACH, Co-Trainer RUDI SOMMER (Frauen), Co-Trainerin MARGIT WELKER (U23 weiblich)

Die Turnierleitung der DM.  
Fotos (8): Astrid Herger

## Interview mit DKBC-Präsident Fred Altmann

Interviews rund um die DM in München

**CJ Online:** Herr Altmann, sind Sie mit den deutschen Meisterschaften im eigenen Haus zufrieden?

**Fred Altmann:** Ja, ich bin sehr zufrieden. Die Veranstaltung ist gut besucht, und es werden tolle Ergebnisse gespielt, die einer deutschen Meisterschaft würdig sind. Unsere Planung begann schon im Januar und beinhaltete auch Veränderungen der Bahnanlage, z. B. Erneuerung von Schlagwänden und Kegeln, insgesamt eine Investition von ca. 10.000 Euro.

Ich bin jetzt seit 13 Jahren Vorsitzender des MKV und habe dadurch Möglichkeiten, auch die Politik etwas fürs Kegeln zu interessieren. So wurden die Ehrengaben an die Sieger und Platzierten vom Bundesinnenministerium und der Stadt München gestiftet. Politisch interessanter sind aber eigentlich die Landesmeisterschaften.

Besonders stolz bin ich aber auf unsere jungen Leute, die den Internetauftritt und Ergebnisdienst in dieser Form aufgebaut haben. Getestet wurde dieses neue System bereits bei den letzten Punktspielen und den Landesmeisterschaften, so dass möglichst viele Kinderkrankheiten für die deutschen Meisterschaften behoben sind – und es funktioniert.

Nicht umsonst heißt es „die Zukunft beginnt in München“. Nein, das war Spaß. Dass München als bundesweiter Pilot ausgewählt wurde, war ein gemeinschaftlicher Beschluss.



Dieser gekoppelte Ergebnisdienst lässt weitere Optionen offen mit dem nächsten Projekt: dem Spielerpass als Chipkarte.

**KEGELSHOP.de** 



**Offizieller Ausstatter  
der Nationalmannschaften  
und Partner des DKB**

## Interview mit Stefan Gacner, MKV

In enger Zusammenarbeit mit Uwe Klaß habe ich das Programm für den Ergebnisdienst programmiert. Da die Pulte direkt mit dem Rechner im Geschäftszimmer verbunden sind, werden die Wurfzettel am Stellpult nur noch ausgedruckt. Jeder Wurfzettel bekommt eine einmalig vergebene Nummer, wird mit dieser aufgerufen, mit den bisherigen Ergebnissen abgeglichen, aufaddiert und direkt in die Ergebnisliste übertragen. Korrekturen werden vom Pultdienst handschriftlich nur vermerkt, die eigentliche Ergebniskorrektur machen wir im Geschäftszimmer. Damit wird das Nachrechnen der Ergebnisse komplett hinfällig, was natürlich gerade am Ende der Veranstaltung viel Aufwand und damit Zeit erspart. Als nächster Schritt ist geplant, jeden Wurf auch online über die Internetseite verfolgen zu können.



## Interview mit Werner Heckmann

DKBC-Referent für nationale Meisterschaften



**CJ Online:** Ist das Ihre erste Veranstaltung als Referent für nationale Meisterschaften?

**Werner Heckmann:** Nein, nicht ganz. Die erste war letzte Woche die deutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaft in Öhringen. Aber Rüdiger Baumgart hat mich das komplette letzte Jahr mitgenommen und eingearbeitet. So habe ich die Veranstaltungen schon einmal mit organisiert, und es ist nicht alles völlig neu für mich. Da wir dieses Wochenende parallele Meisterschaften ausrichten, hat Jens Bernhard die deutsche Meisterschaft 120 Wurf in Ravensburg komplett übernommen. Wenn nächstes Jahr für die Vorbereitung etwas mehr Zeit ist, wird diese Veranstaltung voraussichtlich auch auf mich zukommen.

**CJ Online:** Sind Sie zufrieden mit der deutschen Meisterschaft hier in München?

**Werner Heckmann:** Ich möchte an dieser Stelle dem MKV ein ganz dickes Lob für Durchführung und Ausrichtung aussprechen. Es hat alles super geklappt von der technischen Besprechung über die Vorbereitung, die Ausführung bis hin zum Ergebnisdienst. Das einzige, mit dem wir nichts zu tun hatten, war die Dopingkontrolle am Samstag. Hierfür wurden nach dem Losverfahren fünf Spieler direkt von der Bahn geholt und getestet. Ergebnisse können wir in ca. drei bis vier Wochen erwarten.

**Die Interviews führte Astrid Herger.**



*MARTINA MÜLLER umarmt ihren Trainer.*

*Titelverteidiger MARIO BERALDO ist entthront.*



*THORSTEN GUTSCHALK mit Schnapszahl 1111.*



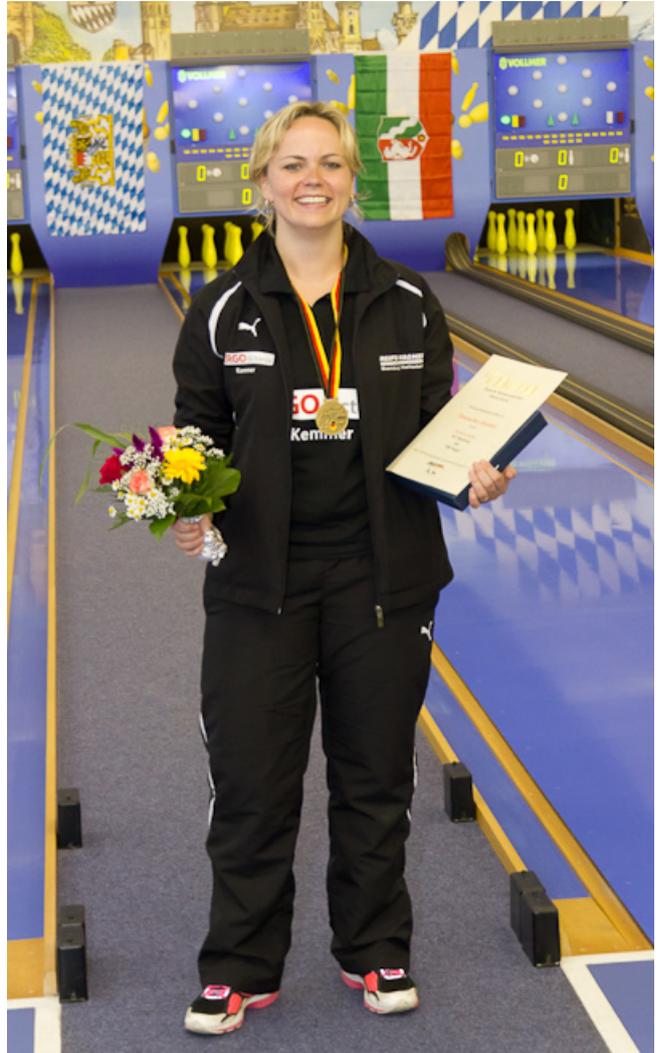


Foto oben links:  
**CORINNA KASTNER** hat wieder nicht gewonnen.

Foto oben rechts:  
**DANIELA KICKER** strahlt.

Foto unten links:  
**MATTHIAS NOACK** mit 1100 Kegeln am ersten Tag.

Foto unten rechts:  
**MATTHIAS WEBER** ist der neue Meister.  
Fotos (7): Thomas Speck/Uwe Klauß



**Premiere über 120 Wurf**
**Torsten Reiser und Manuela Fetzer gewinnen in Ravensburg**

Die vom DKBC kurzfristig angesetzten Einzelmeisterschaften über 120 Wurf hat der Organisator ESV Ravensburg unter Mithilfe von DKBC-Sportdirektor Jens Bernhard durchgeführt. Jeder Landesverband (zehn waren nach Oberschwaben gekommen) konnte nur einen Starter/in pro Altersklasse entsenden, wovon acht das ganze Kontingent ausschöpften. Die Meisterschaft wurde mit nur einem Durchgang entschieden. Ein Anfang ist gemacht. Jetzt heißt es, die Kriterien weiter zu stecken.

Die Stimmung war je nach mit gereistem Anhang recht ordentlich und lautstark. Spannung kam nur gelegentlich auf, die Leistungsunterschiede waren zu groß. Bei der weiblichen U23 gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Sarina Thormann (SB) und Yvonne Grobshäuser (WT). Beide erreichten 543 Kegel, die Südbadenerin konnte besser abräumen und wurde deutsche Meisterin. Die Württembergerin verspielte den Titel im

vierten Durchgang, den sie in die Vollen mit einer Eins begann.

Eine klare Angelegenheit war der Sieg bei der männlichen U23 durch den Württemberger Matthias Moser, der das erste Highlight mit 610 Kegeln setzte. Der zweite Platz ging an Patrick Gorkowski (TH) mit 572 Kegeln. Hart umkämpft war der dritte Platz, den sich Daniel Dieterich (BY/555) vor Mathias Hähnel (NI/548), Sebastian Sitter (ST/547) und Patrick Voigt (SN/546) erkämpfte.

Bei den Männern hatte Topfavorit Torsten Reiser vom deutschen Meister SKV Rot Weiß Zerbst (ST) seinen großen Auftritt. Mit ihm zog ein Hauch von Weltklassensport in den Bowling- und Kegelpark ein: 173 - 160 - 152 - 171 = 656 Kegel. Da erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt. Das war eine Demonstration von Kraft, Präzision und Konzentration. Ein gutes Spiel gelang auch Alexander Rudolf (SN) mit 618 Kegeln und Armin Hoffmann (BY) mit 599 Kegeln.

*Alle Medaillengewinner. Fotos (7): Hilmar Buschow*





Der Sonntag begann für den Ausrichter Württemberg mit einem Paukenschlag. Ingrid Geldmacher gewann bei den Seniorinnen B mit 533 die Goldmedaille. Marritta Steffan (BD/516) und Hannelore Hörtsch (SN/510) belegten die nächsten Plätze. Sieger bei den Senioren B wurde Horst Wirnitzer (BY), der als Einziger keinen Fehlwurf machte und sehr gute 553 Kegel erzielte. Wolfgang Rettig (SN/546) und Ronald Schlimper (NI/536) gewann Silber bzw. Bronze.

Freudensprünge von Carola Kögler (ST) über den Sieg bei den Seniorinnen A: Mit der letzten Kugel brach die Freude aus ihr heraus, sie hatte sich mit einem starken Abräumergebnis von 204 Kegeln an die Spitze (566) gesetzt und Petra Bärenbold (SB/553) und Sirikit Bühler (BD/551) auf die Plätze verwiesen.

Hart umkämpft und bis zur letzten Kugel auf des Messers Schneide stand der Sieg von Hans-Georg Schafflik (ST). Er zog mit den letzten Kugeln und 585 Kegeln an Ralf Stolze (BD/583) vorbei. Robert Rietze (TH/574) wurde Dritter.

Nach der Siegerehrung sollte die Veranstaltung mit der deutschen Nationalhymne beendet werden. Doch diese CD war plötzlich nicht mehr auffindbar. Kurz entschlossen stimmte Sportdirektor Jens Bernhard die Hymne ohne Musikbegleitung an und alle sangen mit.

**Hilmar Buschow**



**Ergebnisse, U23 weiblich:**

- |                       |    |                                   |
|-----------------------|----|-----------------------------------|
| 1. Sarina Thormann    | SB | 543 Kegel                         |
|                       |    | (188:160 besseres Abräumergebnis) |
| 2. Yvonne Grobshäuser | WT | 543                               |
| 3. Jana Bierbach      | TH | 531                               |

**U23 männlich:**

- |                      |    |     |
|----------------------|----|-----|
| 1. Matthias Moser    | WT | 604 |
| 2. Patrick Gorkowski | TH | 572 |
| 3. Daniel Dieterich  | BY | 555 |





**Frauen:**

- |                    |     |     |
|--------------------|-----|-----|
| 1. Manuela Fetzer  | RLP | 575 |
| 2. Jannette Thiele | SN  | 559 |
| 3. Anja Lehr       | TH  | 538 |

(Anmerkung: Die im Internet zunächst kursierenden Ergebnislisten mit Nicole Degel auf Platz drei waren falsch.)



**Männer:**

- |                     |    |     |
|---------------------|----|-----|
| 1. Torsten Reiser   | ST | 656 |
| 2. Alexander Rudolf | SN | 618 |
| 3. Armin Hoffmann   | BY | 599 |



Die Sieger der vier Senioren-Wettbewerbe: HORST WIRNITZER, INGRID GELDMACHER, CAROLA KÖGLER und HANS-GEORG SCHAFFLIK.

KEGELSHOP.de 



**Offizieller Ausstatter  
der Nationalmannschaften  
und Partner des DKB**


**Seniorinnen B:**

1. Ingrid Geldmacher	WT	533
2. Maritta Steffan	BD	516
3. Hannelore Hörtch	SN	510



**Anmerkung der Redaktion:** Leider wurden die Vereinsnamen der Teilnehmer, die an sich wichtiger sind als der Landesverband, nicht übermittelt!

**Senioren B:**

1. Horst Wirnitzer	BY	553
2. Wolfgang Rettig	SN	546
3. Ronald Schlimper	NI	536



**Seniorinnen A:**

1. Carola Kögler	ST	566
2. Petra Bärenbold	SB	553
3. Sirikit Bühler	BD	551



**Senioren A:**

1. Hans-Georg Schafflik	ST	585
2. Rolf Stolze	BD	583
3. Robert Rietze	TH	574



## Deutsche Jugendmeisterschaften 2011 in Eppelheim

### Nachwuchs überzeugt mit tollen Leistungen

#### Janine Wolf zweifache Titelträgerin

Vom 2. bis 5. Juni war das badische Eppelheim Austragungsort der deutschen Jugendmeisterschaften 2011. Bei drückender Hitze, aber überragender Stimmung erlebten alle Anwesenden ein wahres Rekordfestival. Der KV Eppelheim machte diese Meisterschaft in Zusammenarbeit mit dem DKBC-Jugendvorstand zu einer absoluten Top-Veranstaltung. Besonders toll fand ich, dass Weltmeister wie Theo Holzmann und Corinna Kastner der Jugend die Ehre erwiesen und die Meisterschaften durch die Übernahme von Bahndiensten unterstützten.

Bei toller Stimmung in einer sehr gut gefüllten Halle, gewannen die Mädchen von der KG Heltersberg aus Rheinland-Pfalz mit 1756 Kegeln den deutschen Meistertitel im Teamwettbewerb der U14 weiblich. Beste Spielerin war dabei Jaqueline Hensel mit der Tagesbestleistung von 473 Kegeln. Silber ging ebenfalls in die Pfalz, an den KSV Kuhardt, der 1677 Kegel traf. Bronze gewann der ESV Aulendorf aus Württemberg mit 1648 Kegeln.

Bei den Jungen U14 ging der Sieg an die Bayern vom KV Bamberg. Einen spannenden Wettbewerb ent-



*Die Classic Arena in Eppelheim war ein heißer Veranstaltungsort, doch die Stimmung bei der DJM war bestens.*

schieden sie mit 1763 Kegeln für sich, wobei sie mit Robin Straßberger, der 478 Kegel traf, den Tagesbesten in ihren Reihen hatten. Vizemeister wurde der TV Dreieichenhain aus Hessen mit 1742 Kegeln, mit 1729 Kegeln gewann der KfV Oberspreewald Lausitz aus Brandenburg Bronze.

Bei der U18 weiblich konnte der KV Aschaffenburg aus Hessen mit dem neuen deutschen Rekord von 1966 Kegeln den Meistertitel gewinnen. Theresa Hafner (511) und Sina Wenzel (513) waren mit Ergebnissen jenseits der 500er Marke die Garanten für den Erfolg. Mit über 100 Kegeln Vorsprung verwiesen sie den KSC Hattenburg aus Württemberg, der 1834 Kegel traf, auf den zweiten Platz. Dritter wurde der KKB Anhalt-Bitterfeld aus Sachsen-Anhalt mit 1832 Kegeln.

Den Siegerpokal der Jungs konnte das Team des KV Bayreuth in die Höhe strecken. Mit dem neuen deutschen Rekord von 2008 Kegeln gewannen die Bayreuther ganz souverän vor dem SKV Hochschwarzwald (1858,) aus Südbaden und dem KV Grünstadt (1854) aus Rheinland-Pfalz.

Nachdem es bereits in den Mannschaftswettbewerben zwei neue deutsche Rekorde gab und der Einzelrekord der U18 weiblich eingestellt wurde, gab es gleich zu Beginn der Einzelentscheidungen einen ersten Paukenschlag. Jessica Wolff vom VfB Eintracht Fraureuth verbesserte in der Qualifikation den deutschen Rekord der U14 weiblich von 479 auf 493 Kegel. Damit ist nach den 503 Kegeln von Sascha Schubert in Viernheim auch der zweite U14-Rekord in Fraureuther Hand. Jessica war somit natürlich die Topfavoritin auf den Titel. Im Finale stellte zunächst Jaqueline Hensel von der KG Heltersberg mit 905 (452/453) Kegeln einen neuen deutschen Rekord auf. Dass sie damit am Ende nur Fünfte wurde, zeigt, wie hoch das Niveau dieser Meisterschaft war, aber auch in welchem Top-Zustand die Eppelheimer die Bahnen gebracht haben. Im Finale konnte Jessica Wolff ihre Leistung aus dem Vorlauf jedoch nicht wiederholen, am Ende hat sie sich aber auch über Silber gefreut. Mit dem neuen deutschen Rekord von 928 (471/457) Kegeln gewann Janine Wolf von der KG Heltersberg den Titel, Jessica Wolff vom


*DKBC-Jugendvorsitzender THOMAS SCHONST.*

VfB Eintracht Fraureuth wurde mit 921 (493/428) Kegeln Zweite. Bronze sicherte sich Nina Lipka vom SKC Monsheim mit 916 (464/452) Kegeln.

Denkbar knapp verfehlte Oskar Huth vom Hohnstädter SV im Wettbewerb der männlichen U14 eine Medaille. Mit 473 Kegeln spielte er im Vorlauf das drittbeste Resultat und hatte damit alle Chancen auf einen Platz auf dem Treppchen. Im Finale gaben jedoch die letzten Kugeln den Ausschlag über die Vergabe von Silber und Bronze. Der Titel ging an einen souverän agierenden Nicola Just vom KKV Salzlandkreis, der sowohl im Vorlauf (477) als auch im Finale (496) den Bestwert aufstellte und mit 973 Kegeln klar und deutlich gewann. Dahinter trennten die Plätze zwei bis vier lediglich zwei Kegel. Silber gewann Christoph Kaiser vom KV Bamberg mit 932 (472/460) Kegeln, Bronze Philipp Kirsch vom KV Aschaffenburg mit 931 (476/455) Kegeln. Für Oskar Huth blieb nach 457 Kegeln im Finale und einem Gesamtergebnis von 930 Kegeln am Ende nur der undankbare vierte Platz.

Absolut überraschend konnte Natalie Hey vom SV Motor Mickten Dresden mit 493 Kegeln den Vorlauf der Altersklasse U18 weiblich gewinnen. Nervenstark überstand sie auch die Hitzeschlacht im Finaledurch-

gang und freute sich am Ende mit 972 (493/479) Kegeln über Silber. Dass am Ende nur vier Kegel zu Gold fehlten, ging im Freudentaumel unter. Mit der besten Finaalleistung wurde Jana-Sophie Bachert vom SKV Hochschwarzwald deutsche Meisterin der U18 weiblich. Dass sie damit nach dem Titelgewinn bei der U14 im letzten Jahr erneut gewinnen konnte, zeigt, welches Potenzial in ihr steckt. Nach 490 Kegeln im Vorlauf spielte sie im Finale noch einmal 486 Kegel und gewann mit 976 Kegeln wiederholt die Goldmedaille. Bronze ging an Sara Hering vom KSC Hattenburg mit 949 (491/458) Kegeln.

Unvergesslich wird mit Sicherheit das Spiel von Pascal Schneider vom KV Bad Neustadt im Finale bleiben. Nach 501 Kegeln im Vorlauf brachte er die Halle mit dem neuen deutschen Rekord von sagenhaften 550 Kegeln im Finale der U18 männlich so richtig zum Kochen. Dass er damit die Gesamtwertung mit ebenfalls neuem deutschen Rekord von 1051 Kegeln souverän gewann, war sicher jedem klar, dass aber alle Spieler im Finaledurchgang den Sprung auf das Treppchen verpassten, war schon eine Überraschung. So wurde plötzlich Jacob Hilsenbeck vom TSV Blaustein doch noch Vizemeister, was er am wenigsten für möglich gehalten hatte. Nach 483 Kegeln in der Quali spielte er am Finaltag noch einmal 501 Kegel und wurde mit 984 Kegeln Zweiter. Zum Unmut der Anwesenden hatte Jacob die Halle leider schon vor der Siegerehrung verlassen. Michael Ziegert vom SV Motor Mickten Dresden profitierte ebenfalls von diesem Favoritensterben. Im zweiten Durchgang des Finaltages ließ auch er es mit 501 Kegeln noch einmal so richtig krachen und kam nach 469 Kegeln im Vorlauf auf insgesamt 970 Kegel, was am Ende völlig überraschend noch zum Gewinn der dritten sächsischen Medaille im Einzel, zu Bronze, reichte.

Im Namen des Jugendvorstandes des DKBC möchte ich noch einmal all diejenigen danken, die zum Gelingen dieser deutschen Jugendmeisterschaft beigetragen haben. Genannt seien hier stellvertretend für den gesamten Eppelheimer Verein der 1. Vorsitzende, Heinrich Seeger, und Ute Janzen-Frey sowie Hauptschiedsrichter Horst Haschke mit seinem Team. Der Dank der Jugendlichen gilt ebenso Harry Piehl mit seinen Jungs von der Firma kegelshop.de, die die DKBC-Jugend schon seit vielen Jahren hervorragend unterstützt.

**Thomas Schonst**  
**Vorsitzender DKBC-Jugend**

## Ergebnisse Mannschaftswettbewerbe



**Siegerteam KG Heltersberg: JANINE WOLF, MICHELLE HECHT, JENNIFER HENSEL, JAQUELINE HENSEL, SARAH LEHMANN**

**U 14 weiblich:** 1. KG Heltersberg (Wolf 404, Hecht 432, Je. Hensel 447, Ja. Hensel 473) 1756 Kegel, 2. KSV Kuhardt (Held 410, Gschwind 404, Rauch 439, Lipka 424) 1677, 3. ESV Aulendorf (Magel 431, Betzler 355, Fischer 423, Bürger 439) 1648, 4. KSKV Elbe Elster 1624, 5. KV Aschaffenburg 2 1619, 6. KSV 1991 Freital 1567, 7. SKV Regensburg 1561, 8. SKV BW Hockenheim 1552, 9. KFV Sömmerda 1529, 10. KKV Salzland 1526.



**Die Eppelheimerin Luisa Ebert feierte am Tag des U14-Mannschaftswettbewerbes ihren 12. Geburtstag. Als Gastspielerin des SKV Blau-Weiß Hockenheim wurde sie mit dem Team Achte. „Ich möchte mal so gut wie die Mama werden, vielleicht auch besser“, meinte Luisa keck. Ihre Mutter ist immerhin Bundesligaspielerin beim DSKC Eppelheim. Foto: Birgit Vietzke**

### Stimmen zum Sieg der KG Heltersberg:

**Trainer Hans-Joachim Hensel:** „Ziel war ein Treppchenplatz, da wir im letzten Jahr unter SG Pirmasens Meister waren. Kuhardt war für mich der Favorit. Wir hatten zwei, drei Wackelkandidatinnen im Team, aber hier waren alle auf den Punkt topfit. Gratulation an alle“.

**Janine Wolf** (12 Jahre, Startspielerin): „Ich war sehr aufgeregt, aber nach dem Spiel dann sehr glücklich. Ich bin mit meiner Leistung zufrieden“.

**Michelle Hecht** (14): „Mit dem Sieg habe ich nie gerechnet. Bis zu meinem Start war ich vor lauter Aufregung draußen“.

**Jennifer Hensel** (14): „Es ist immer wieder ein Erlebnis deutscher Meister zu werden. Bei der Siegerehrung hatte ich Gänsehaut. Ich habe nicht gedacht, dass wir das schaffen. Erst haben wir ganz schön gezittert, aber mit der Zeit ging es dann“.

**Jaqueline Hensel** (14, Foto): „Die Bahnen waren sehr gut hier. Allerdings bin ich eigentlich auf allen Bahnen ganz gut. Für den Einzelwettbewerb möchte ich einfach so weiter spielen“.



**Sarah Lehmann** (13, Ersatzspielerin): „Man fiebert natürlich auch von außen mit. Ich war nicht so traurig, dass ich nicht mitgespielt habe. Die Ersatzspielerin ist als Unterstützung auch wichtig“.

**Stimmen zum Sieg des KV Bamberg:**

**Betreuer Jürgen Scheuring:** „Auf den heutigen Tag haben wir hingearbeitet. Ich hatte eigentlich Amberg stärker eingeschätzt, weil sie in der Bayernliga stark waren. Auch Aschaffenburg ist normalerweise immer stark. Wir haben außergewöhnliche Talente in unserem Team. Steffen Wein und Florian Seiler haben uns den Weg frei gemacht, so dass die starken Schlussspieler Robin Straßberger und XXX Kaiser den Sack zumachen konnten. Bei uns herrscht ein toller Mannschaftsgeist. In Bamberg haben wir mit dem Nachwuchs keine Probleme“.

**Betreuer Manuel Kaiser:** „Vor vier Jahren hatten wir allerdings noch doppelt so viele Jungen wie heute. Es kommt halt darauf an, ob sie dabei bleiben. Sie brauchen einen Trainer, der sie führt, denn jeder Spielertyp ist anders“.

**Steffen Wein** (13 Jahre): „Als Startspieler war ich natürlich aufgeregt. Unser Ziel war klar: Deutscher Meister werden. Die 442 Kegel sind für mich persönliche Bestleistung. Ich fand die Bahnen hier sehr gut“.

**Florian Seiler** (13): „Wir waren bayerischer Meister, also wollten wir auch hier gewinnen. Mit 432 Kegeln war ich nur knapp unter meiner Bestleistung (441)“.

**Robin Straßberger** (14): „Ich komme auf jeder Bahn zurecht, aber die hier waren schon sehr gut. 478 Kegel sind persönliche Bestleistung für mich. Eigentlich waren wir hier kein Favorit. Im Vorfeld haben wir zwei Mal wöchentlich trainiert.“



**Markus Eckert** (13, Ersatzspieler): „Ich hätte schon gerne gespielt, aber Ersatz war mich eigentlich auch recht“.

**Natalie Hafen**

**U 14 männlich:** 1. KV Bamberg (Wein 442, Seiler 432, Straßberger 478, Kaiser 411) 1763 Kegel, 2. TV Dreieichenhain (Hausmann 454, Röber 398, Sinsel 453, Schad 437) 1742, 3. KFV Oberspreewald Lausitz (Herrmann 427, T. Ungermann 428, Fröbel 420, B. Ungermann 454) 1729, 4. KV Aschaffenburg 1717, 5. GN Essenheim 1686, 6. SKV Amberg 1675, 7. KV Lahr 1657, 8. Baruther SV 1646, 9. ESV Aulendorf 1645, 10. KKV Elbe Elster 1645.



**Siegeteam KV Bamberg: STEFFEN WEIN, FLORIAN SEILER, ROBIN STRASSBERGER, CHRISTOPH KAISER und LUKAS THEN.**



**Robin Straßberger.**

**U 18 weiblich:** 1. KV Aschaffenburg (Hafner 511, Schneider 493, Wenzel 513, Weis 449) 1966 Kegel, 2. KSC Hatzenburg (Miller 474, Fucker 463, Heering 483, Barth 414) 1834, 3. KKB Anhalt-Bitterfeld (Scherz 480, M. Pratsch 481, Stahlich 435, A. Pratsch 436) 1832, 4. KV Bamberg 1830, 5. SV Burkau 1827, 6. KV Dellfeld 1787, 7. SKG Rossdorf 1777, 8. SKV Plauen 1744, 9. KVK Eisenach 1744, 10. TG SKA Rimbach 1738.



**Stimmen zum Sieg des KV Aschaffenburg:**

**Betreuerin Heike Wiedekind:** „Letztes Jahr waren wir Zweiter, auch diesmal war ein Treppchenplatz die Zielsetzung. Die Mädels können es glaube ich noch nicht realisieren, dass wir gewonnen haben. Wir haben überfachliches Zusatztraining gemacht und auf fremden Bahnen trainiert. Eine gute Vorbereitung ist bei Plattenbahnen wichtig. Manche Spielerinnen haben schon mal in Eppelheim gespielt. Die Atmosphäre hier war super, aber das Klima war schlecht“.

**Spielerinnen Theresa Hafner (17), Bianca Schneider (17), Sina Wenzel (16), Katharina Weis (18), Katja Hock (17):** „Wir waren alle ziemlich aufgeregt. Vor dem letzten Durchgang war aber klar, dass wir Meister sind, so dass der Druck auf unsere Schlusspielerin nachließ. Als ärgste Konkurrenten hatten wir eigentlich Plauen, den Meister des Vorjahres, und Bamberg angesehen. Für das nächste Jahr haben sich diejenigen von uns, die noch in der Jugend spielen können, die Titelverteidigung, zumindest aber wieder einen Treppchenplatz vorgenommen“.

**Natalie Hafen**

**U 18 männlich:** 1. KV Bayreuth (Gubitz 469, Gubitz-Schübel 529, Eigler 505, Dregeilies 505) 2008 Kegel, 2. SKV Hochschwarzwald (Pohl 473, J. Grieshaber 478, M. Grieshaber 454, Raißer 453) 1858, 3. KV Grünstadt (Tisch 458, Fingerle 456, Hartig 470, Kappler 470) 1854, 4. SKV Waldkirch 1815, 5. TSV Ginnheim 1810, 6. KKV Schmalkalden/Meiningen 1808, 7. KV München 1801, 8. KVK Burgenland 1763, 9. SV Motor Mickten Dresden 1755, 10. KV Bautzen 1951 1754.

**Stimmen zum Sieg des KV Bayreuth:**

**Betreuer Timo Gubitz und Dominik Teufel:** „Ziel war für uns ein Treppchenplatz und vielleicht um den ersten Platz mitspielen. München haben wir als Konkurrenten angesehen, weil sie Zweiter bei der bayerischen Meisterschaft waren. Es gab keine spezielle Vorbereitung, lediglich zwei Mal ein Sondertraining.“

**André Gubitz (18):** „Als Startspieler war ich bei den ersten Würfeln besonders aufgeregt. Nach meiner Zeit in der A-Jugend möchte ich gerne höherklassig spielen, vielleicht in der Regionalliga“.

**Dominik Gubitz-Schübe (17):** „Meine 529 Kegel sind Bestleistung. Ich war geschockt, dass die Bahnen so gut sind. Der Trainer hatte erzählt, dass sie einiges hergeben“.



**Siegerteam KV Bayreuth: ANDRE GUBITZ, DOMINIK GUBITZSCHÜBEL, TOBIAS EIGLER, JONAS DREGELIES und TOBIAS RÜCKNER**

**Jonas Dregeilies (17):** „Als letzter Starte hatte ich einen Vorsprung von 100 Kegeln, das war natürlich beruhigend. Mein Ansporn war, noch die 2000er Marke zu knacken“.

**Tobias Eigler (15):** „Es war ein schönes Gefühl bei der Siegerehrung“.

## Ergebnisse Einzelwettbewerbe



**U 14 weiblich:** 1. Janine Wolf (KG Heltersberg) 471 (Vorlauf) + 457 (Endlauf) = 928 Kegel, 2. Jessica Wolff (VfB Eintracht Fraureuth) 493+428=921, 3. Nina Lipka (SKC Monsheim) 464+452=916, 4. Laura Waldkircher (SKV Hochschwarzwald) 464+444=908, 5. Jaqueline Hensel (KG Heltersberg) 452+453=905, 6. Adine Riebsamen (KSV Freiburg) 437+458=895, 7. Patrizia Paukner (SKV Weiden) 449+445=894, 8. Michelle Bürger (ESV Aulendorf) 441+442=883, 9. Julia Geck (KV Bamberg) 439+442=881, 10. Laura Vollstädt (Meeraner KSV 2010) 434+442=876, 11. Alexandra Auburger (FC Bernham) 445+430=875, 12. Celine Wetzel (KV Aschaffenburg) 437+393=830.

*Foto links oben:*

**JANINE WOLF (KG Heltersberg) gewann in Eppelheim zwei Titel.**

*Foto links unten:*

**JESSICA WOLFF stellte im Vorlauf mit 493 Kegeln einen neuen deutschen Rekord auf.**

*Foto rechts:*

**Nadine Lipka aus Monsheim holte sich die Bronzemedaille.**



**U 14 männlich:** 1. Nicola Just (KKV Salzlandkreis) 477+496=973 Kegel, 2. Christoph Kaiser (KV Bamberg) 472+460=932, 3. Philipp Kirsch (KV Aschaffenburg) 476+455=931, 4. Oskar Huth (Hohnstädter SV) 473+457=930, 5. Marco Wälde (KV Königsbach) 453+474=927, 6. Justin Lorenz (KSKV Elbe Elster) 465+454=919, 7. Robin Straßberger (KV Bamberg) 463+451=914, 8. Lukas Hausmann (TSV Ginnheim) 472+437=909, 9. Erik Hildebrand (KSV Viernheim) 461+447=908, 10. Alexander Kasper (KKB Halle) 455+444=899, 11. Nico Voigt (KSV SR Hohenstein-Ernstthal) 447+443=890, 12. Lucas Frey (KV Aschaffenburg) 455+431=886.



*Foto oben:  
NICOLA JUST aus Halberstadt wurde deutscher U14-Meister.*



*Foto links:  
PHILIPP KIRSCH holte Bronze.*

KEGELSHOP.de 



**Offizieller Ausstatter  
der Nationalmannschaften  
und Partner des DKB**

**U 18 weiblich:** 1. Jana-Sophie Bachert (SKV Hochschwarzwald) 490+486=976 Kegel, 2. Natalie Hey (SV Motor Mickten Dresden) 493+479=972, 3. Sara Heering (KSC Hattenburg) 491+458=949, 4. Sabine Held (SKC Offstein) 452+492=944, 5. Thi-Y-Nhi Nguyen (KV Schifferstadt) 490+452=942, 6. Nicole Gries (SV Burkau) 468+466=934, 7. Sandra Nold (KV Coburg-Land) 463+457=920, 8. Marie-Christin Illert (SV Mihla) 458+454=912, 9. Nicole Langenbacher (SKV Hochschwarzwald) 450+456=906, 10. Theresa Kölsch (KSV Kuhardt) 463+442=905, 11. Anne Stahlich (KKB Anhalt-Bitterfeld) 466+437=903, 12. Katja Zietlow (Ohrdruffer KSV) 479+422=901.



**Foto oben**  
**Deutsche Meisterin U18 wurde JANA-SOPHIE BACHERT.**

**Foto rechts oben:**  
**BU: So dicht am Sieg... Vier Kegel fehlten NATALIE HEY zu Gold.**

**Foto rechts unten**  
**BU: SARA HEERING aus Hattenburg wurde Dritte.**



**U 18 männlich:** 1. Pascal Schneider (KV Bad Neustadt) 501+550=1051 Kegel, 2. Jacob Hilsenbeck (TSV Blaustein) 483+501=984, 3. Michael Ziegert (SV Motor Micken Dresden) 469+501=970, 4. Dominik Menke (KSV Ober-Ramstadt) 506+456=962, 5. Dominik Kunze (SV 1970 Meiningen) 506+456=962, 6. Samuel Matthias (KF Sembach) 504+447=951, 7. Marco Eidmann (KV Karlsruhe) 468+479=947, 8. Paul Meyer (KSKV Elbe Elster) 514+422=936, 9. Maximilian Glatthorn (TSV Ginnheim) 481+444=925, 10. Maurice Sobott (KV Villingen-Schwenningen) 476+437=913, 11. Thomas Hartig (KV Grünstadt) 473+440=913, 12. Oliver Tisch (KV Grünstadt) 467+427=894.

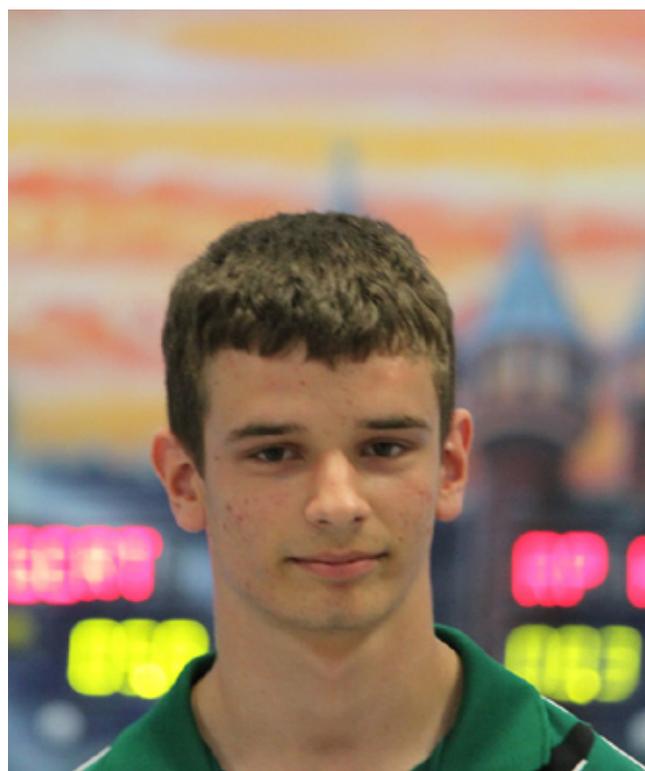


*Foto oben:*  
**PASCAL SCHNEIDER** war mit 1051 Kegeln der alles überragende Spieler bei der U18.

*Foto rechts oben:*  
**BU: JACOB HILSENBECK** aus Blaustein holte Silber, blieb dann aber der Siegerehrung fern.

*Foto rechts unten:* Der Dresdner **MICHAEL ZIEGERT** war mit seiner Bronzemedaille rundum zufrieden.

Alle Fotos zur DJM: Birgit Vietzke



## Heiße Jagd auf Rekorde – KV Eppelheim war ein guter Gastgeber



**KVE-Vorsitzender HEINRICH SEEGER hatte mit seinem Organisationsteam alles im Griff. Fotos (3): Birgit Vietzke**

Es waren vier heiße Tage in der Eppelheimer Classic Arena, und das in jeder Beziehung. Der Ausfall der Klimaanlage verlangte den Aktiven bei den deutschen Jugendmeisterschaften alles ab, trotzdem gab es bei subtropischen Temperaturen herausragende Leistungen und einige deutsche Rekorde zu sehen. Der ausrichtende KV Eppelheim war mit der Zuschauerresonanz überaus zufrieden, denn bis zu 600 Zuschauer täglich verfolgten die vier Wettkampftage. Organisationschef Heinrich Seeger war mit dem Verlauf der Meisterschaften hochzufrieden. Sein rund 40-köpfiges Helferteam

tat alles, um die Gäste zufrieden zu stellen. „Es gab tolle Leistungen zu sehen, und wir haben mehr Zuschauer gehabt als beim Weltpokal 2004“, meinte Seeger. Die jugendlichen Zuschauer sorgten mit ihren Schlachtrufen für eine fantastische Stimmung. Einziges großes Ärgernis waren die klimatischen Verhältnisse. „Wir sind sehr enttäuscht, dass die Stadt Eppelheim die Kühlung nicht rechtzeitig in Gang gesetzt hat“, so Seeger. Für diejenigen, die in der Classic Arena sportliche Höchstleistungen bringen sollten oder wie die zahlreiche Helferschar dort arbeiten musste, waren die Verhältnisse teilweise eine Zumutung. Gleiches gilt für Zuschauer, Medienvertreter sowie die Trainer und Betreuer. Zum Glück ging alles ohne gesundheitliche Beeinträchtigungen ab.

### Hinweis:

Der in Eppelheim gedrehte Videofilm wird ca. am 20./21. Juni im Internet auf der DKB-Homepage ([www.deutscher-keglerbund.de](http://www.deutscher-keglerbund.de)) abrufbar sein. Das rund 40-minütige Werk umfasst kommentierte Spielszenen, die Siegerehrungen und Interviews. Wir werden den Film diesmal in mehrere Sektionen aufteilen, damit



**Kamerafrau Barbara Reeder bereitet sich auf ihren Einsatz vor.**

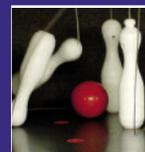
auch User mit langsamerer DSL-Verbindung den Film schneller sehen können. Unter Windows 7 und Vista wird zunächst der ganze Film heruntergeladen, auf XP-Rechnern startet der Film sofort. Außerdem werden wir eine größere Bildersammlung vom Schlußtag der Titelkämpfe auf der DKBC-Homepage unter Jugend zur Verfügung stellen.

**Michael Rappe**

**Sponsor HARRY PIEHL im Gespräch mit Oberschiedsrichter HORST HASCHE.**



# Faszination Classic-Kegelsport



Kegeln auf Classic-Kegelbahnen macht Spaß – vor allem dann, wenn die eigenen Ergebnisse durch regelmäßiges Training immer besser werden. Wer bereits einen Kegelsportwettbewerb mit Könnern live erlebt hat, war und ist fasziniert, wie die Kegelkugeln immer wieder vom gleichen Auflagepunkt – wie an der Schnur gezogen – die Gasse treffen und sechs, sieben, acht oder alle neun Kegel zum Fallen bringen.

Konstant gute Ergebnisse sind eben nur möglich, wenn man sich schnell auf die unterschiedlichen Bahnverhältnisse einstellen und den richtigen Wurf mit der erforderlichen Präzision wiederholen kann. Gute Classic-Kegler und Classic-Keglerinnen erzielen bei international üblichen 120 Kugeln – 60 Würfe in die Vollen und 60 Würfe im Spielmodus Abräumen – über 600 Kegel. Anschaulicher formuliert: Beim Spiel in die Vollen erzielen die Spitzenkeglerinnen und Spitzenkegler durchschnittlich 6,5 Kegel pro Wurf und beim Abräumen werden die neun Kegel im Schnitt abwechselnd mal in zwei, mal in drei Würfen – zum Teil mit spektakulären „Kunstwürfen“ – abgeräumt.

Jung, dynamisch, erfolgreich:  
Fabian Seitz wurde 2006 und 2007  
Weltmeister mit der deutschen  
U18-Nationalmannschaft. Und  
auch bei der U23-WM 2008  
zählte er zum deutschen  
Gold-Team.



**DKB**

Deutscher Kegler- und Bowlingbund e.V.

*Kegeln und Bowling - umwerfende Sportarten*



## Deutsche Mannschaftsmeisterschaften

### Hildburghausen, Bamberg und Aschaffenburg holen die Titel

Die deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren fanden vom 27. - 29. Mai 2011 in Öhringen statt.

#### Anmerkung der Redaktion:

Leider wurde von den Verantwortlichen vor Ort keinerlei Berichterstattung vorgenommen. Es wurden auch keine Bilder geliefert. Beides ist in den Ausrichterverträgen klar geregelt. Wir bedauern, dass wir unseren Lesern nicht mehr anbieten können. Von der KV Walldorf wurde uns ein Bericht aus deren Sicht mit Foto zugesandt. Das möchten wir den Lesern nicht vorenthalten. Wir können uns bei den anderen Medaillengewinnern nur entschuldigen und versprechen, dass wir im DKBC nach einer Lösung suchen werden. Ausrichter von deutschen Meisterschaften, Länderspielen oder anderen Ereignissen von überregionaler Bedeutung, die die Öffentlichkeit nicht informieren, schaden zudem sich, den aktiven Keglern und dem Kegelsport.

### KV Walldorf freut sich über Platz drei

„Alter schützt vor Leistung nicht“. So treffend kommentierte Helmut Hibschenberger, Vorsitzender des Stolzen Kranzes Walldorf, die Bronzemedaille der Kegel-Senioren bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Öhringen. Mit starker Beteiligung des Stolzen Kranzes waren die Akteure der Keglervereinigung Walldorf – bei Meisterschaften treten die Gesamtvereine, nicht die einzelnen Klubs an – als badischer Meister der Senioren A (Ü50) und Senioren B (Ü60) nach Öhringen gefahren. Die B-Senioren belegten dank einer überragenden Leistung von Karlo Usnik den sechsten Platz. Er erzielte bundesligareife 501 Kegel. Serafino Paracucchi (420), Burghard Beier (447) und Hans Rühl (435) waren an diesem schönen Erfolg beteiligt.

Noch besser lief es bei den A-Senioren. Sie hatten durch Klaus Günther (490 Kegel) einen blendenden Start. Es folgte Horst Machauer mit 476. Etwas mehr hatte sich Dieter Heiler erwartet, 457 Kegel bedeuteten den Rückfall auf den vierten Platz. Auch nach guten

487 Kegeln von Jürgen Kögel blieb es bei Rang drei, ehe Gerald Drscher das Team mit ebenfalls 487 auf den Bronzeplatz zurückbrachte. Alle Hoffnungen ruhten auf Schlussspieler Zeljko Rapo, der furios begann und den Aschaffenburger Starter überholte und sich an den führenden Bamberger Akteur herankämpfte. Rapo wurde allerdings von einem Bahndefekt gestoppt, der

**Ergebnisse Seniorinnen:** 1. KKV Hildburghausen (Thüringen) 1824 Kegel (Geßner 450, Menzel 466, Schmidt 423, End 485), 2. Ettlinger KV (Baden) 1807 (Queißer 427, Vukosavic 505, Weickenmeier 428, Bergholz 447), 3. Kleeblatt Berlin (Berlin) 1803 (Gruhle 468, Stuth 454, Bordasch 456, Wergin 425), 4. KKV Greiz (Thüringen) 1783, 5. KKV Saalekreis (Sachsen-Anhalt) 1776, 6. MSV Bautzen 04 (Sachsen) 1770, 7. KV Pirmasens (Rheinland-Pfalz) 1764, 8. SKV Hochschwarzwald (Südbaden) 1755, 9. KV Villingen-Schwenningen (Südbaden) 1755, 10. KV Jagst (Württemberg) 1738.

**Ergebnisse Senioren A:** 1. KV Bamberg (Bayern) 2922 Kegel (Henneberger 500, Nielsen 529, Richter 490, Losgar/Brendel 288+163=451, Meth 474, Peter 478), 2. KV Aschaffenburg (Hessen) 2901 (Heider 476, Schlett 517, Wilz 488, Frey 484, Bischoff/Saalmüller 219+228=447, Liebler 489), 3. KV Walldorf 2896 (Günther 490, Machauer 476, Heiler 457, Kögel 487, Drescher 487, Rapo 499), 4. ESV Ravensburg (Württemberg) 2845, 5. KV Offenburg (Südbaden) 2830, 6. KV Unstrut-Hainich (Thüringen) 2806, 7. SG Bockenheim (Hessen) 2736, 8. SV Kleeblatt Berlin (Berlin) 2734, 9. KSKV Elbe-Elster (Brandenburg) 2718, 10. KKV Saale-Holzland (Thüringen) 2711.

**Ergebnisse Senioren B:** 1. KV Aschaffenburg (Hessen) 1924 (Laibacher 483, Kaltenmeier 482, Biermann 478, Bollmann 481), 2. KV Deggendorf (Bayern) 1890 (Ebner 442, Feige 466, Fritz 483, Zuzanek 499), 3. KSKV Elbe-Elster (Brandenburg) 1823 (Roigk 480, Richter 484, Kaltenbach 415, Schneider 444), 4. TSV 90 Zwickau (Sachsen) 1822, 5. SKV 77 Denzlingen (Südbaden) 1818, 6. KV Walldorf (Baden) 1803, 7. KKV Apolda (Thüringen) 1792, 8. SKV Frankenthal (Rheinland-Pfalz) 1770, 9. KV Darmstadt (Hessen) 1759, 10. KKB Anhalt Bitterfeld (Sachsen-Anhalt) 1759.

zu einer 15-minütigen Pause führte. Während die anderen Akteure weiterspielen konnten, war bei Rapo der Rhythmus weg. Dennoch erspielte er glänzende 499 Kegel, aber Bamberg und Aschaffenburg retteten einen knappen Vorsprung ins Ziel. Die Walldorfer monierten

einen Fehler der Turnierleitung, denn eigentlich hätten alle Bahnen angehalten werden müssen. Doch sie freuten sich über den Treppchenplatz.

**Helmut Hibschenberger/Michael Rappe**

*Die Walldorfer Senioren holten bei der Deutschen Bronze, vorne von links: GERALD DRESCHER, JÜRGEN KÖGEL; hinten von links: HORST MACHAUER, ZELJKO RAPO, KLAUS GÜNTHER, MICHAEL HESS. Es fehlt: DIETER HEILER. Foto: privat*



KEGELSHOP.de 





Die erfolgreichen Frauen des 14. Länderpokals.

## Länderpokal in Ingolstadt

### Doppelerfolg für den LV Bayern

Der erste nationale Höhepunkt des Sportjahres stand für die Breitensportkegler im bayerischen Ingolstadt auf dem Programm. Auf der DJK-Bezirkssportanlage trafen die Auswahlmannschaften der sieben Landesverbände Baden, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Südbaden und Thüringen beim 14. Deutschen Länderpokal aufeinander. Die Gastgeber vom LV Bayern triumphierten und verwiesen sowohl in der Frauen-, als auch in der Männerkonkurrenz die weiteren Teams deutlich auf die Plätze.

Nach der offiziellen Eröffnung durch VBFK-Präsident Roland Schiffner stellten die Sportlerinnen und Sportler unter den lautstarken Anfeuerungsrufen der Zuschauer ihr Können unter Beweis. Gespielt wurde jeweils im Sechser-Team über die Distanz von 100 Wurf im kombinierten Modus. „Das sind mal wieder ehrliche Bahnen, bei denen man jeden Kegel erspielen muss“, stellte Uwe Hartmann vom LV Hessen fest. Der LV Baden konnte bei den Frauen seinen Titel nicht verteidigen und musste mit dem dritten Rang vorlieb nehmen. Auch der Vizemeister vom LV Hessen musste seine

Silberposition an den LV Rheinland-Pfalz abgeben. Zum großen Sprung nach vorne setzten die Frauen vom LV Bayern an, denen nach Bronze im Vorjahr der Griff nach der Goldmedaille gelang.

Seiner Favoritenrolle bei den Männern wurde abermals der LV Bayern gerecht. Zum vierten Mal in Folge nahmen die Spieler den begehrten Länderpokalteller entgegen. Der LV Baden stieß nach einem vierten Platz im Vorjahr erneut in die Medaillenränge vor, während die Kegler vom LV Rheinland-Pfalz ihren dritten Rang erfolgreich verteidigten.

Wenig verwunderlich war, dass auch bei den Einzelwertungen die bayerischen Gastgeber zahlreich punkteten. Dabei konnte sich Helmut Kazmierczak (Bayern) wie schon im thüringischen Bad Langensalza 2010 erneut gegen seine Kontrahenten durchsetzen und freute sich nach seinem Spiel: „Wahnsinn! Die Bahnen waren unheimlich anspruchsvoll zu bespielen. Aber wenn man will, geht alles und ich habe alles gegeben.“

**Markus Berger**



*Foto ganz unten:  
Der erfolgreichen Breitensportler bei der Siegerehrung.*

*Foto links:  
Der Bayer HELMUT KAZMIERCZAK zeigte auch in diesem Jahr wieder die stärkste Einzelleistung.*

*Foto rechts:  
SABINE GRUBER vom LV Bayern hatte gut lachen, mit dem Team gewann sie Gold, in der Einzelwertung Bronze.*

*Fotos (4): Markus Berger*



### Ergebnisse

**Mannschaftswettbewerb Frauen:** 1. Bayern 2551 Kegel, 2. Rheinland-Pfalz 2503, 3. Baden 2441, 4. Südbaden 2350, 5. Hessen 2338, 6. Thüringen 2258.

**Männer:** 1. Bayern 2673 Kegel, 2. Baden 2582, 3. Rheinland-Pfalz 2552, 4. Südbaden 2488, 5. Thüringen 2442, 6. Sachsen 2361, 7. Hessen 2319.

**Einzel Frauen:** 1. Tanja Melzer (Bayern) 447 Kegel, 2. Anja Buxler (Rheinland-Pfalz) 435, 3. Sabine Gruber (Bayern) 433.

**Männer:** 1. Helmut Kazmierczak (Bayern) 477 Kegel, 2. Alexander Schmidt (Bayern) 462, 3. Heinrich Stiglmeier (Bayern) 460.



**Viertelfinale****In der Pokalsuppe fehlte das Überraschungssalz****Favoriten erreichen das Final Four in Ettlingen****ESV Ravensburg –  
Rot-Weiß Zerbst 2:6 (3418:3534 Kegel)**

Mit 2:6 mussten sich die Oberschwaben gegen den deutschen Serienmeister Rot-Weiß Zerbst erwartungsgemäß geschlagen geben und verpassten somit den Einzug in das Final-Four-Turnier, das Ende Juni in Ettlingen stattfindet. Der ESV musste in diesem Spiel auf einige Stammkräfte verzichten. Neben Kapitän Reiner Buschow (Urlaub) fehlte aus familiären Gründen Heiko Funk ebenso wie die verletzten Goran Zivkovic und Bernd Lutz. Dafür rückten Sebastian Völkel und erstmals der 19-jährige Matthias Reiter in die Startformation der „Ersten“.

Zunächst gingen für den ESV die Brüder Zdravko und Darko Lotina sowie Herbert Fäßler auf die Bahnen. Zdravko Lotina bot eine starke Partie. Mit gleichmäßig guten Durchgängen erzielte der Ravensburger insgesamt 588 Kegel. Gegen Helmerich, mit 619 Kegeln bester Mann an diesem Tage, konnte er aber keine Bahn für sich entscheiden und unterlag letztlich klar mit 0:4 nach Sätzen. Darko Lotina trat zu dem mit großer Spannung erwarteten Duell gegen den aus Friedrichshafen stammenden Ex-ESV'ler und frischgebackenen deutschen Einzelmeister über 120 Wurf, Torsten Reiser, an. Reiser begann stark (165), während Lotina mit 130 Kegeln einen schwachen Start erwischte. Auch in den Sätzen zwei und drei behielt Reiser die Oberhand und sorgte in dieser Begegnung vorzeitig für die Entscheidung. Auf der letzten Bahn (161:154) konnte Darko Lotina immerhin noch etwas Ergebniskosmetik betreiben. Mit 1:3 und insgesamt 564:597 ging aber auch dieser Punkt klar an die Gäste aus Sachsen-Anhalt.

In der Partie zwischen Herbert Fäßler und dem Zerbster Jürgen Zeitler begannen beide Spieler zunächst recht verhalten. Fäßler gewann aber den ersten Satz knapp mit 138:137, ehe er im zweiten Durchgang mit schwachen 119:138 klar das Nachsehen hatte. Im weiteren Verlauf steigerten sich beide Spieler und kämpften ver-

bissen um den Sieg. Fäßler behielt in den entscheidenden Phasen die Nerven und gewann die Sätze drei (155:153) und vier (157:150). Trotz insgesamt weniger erzielter Kegel (569:578), holte Fäßler mit dem 3:1-Satzsieg den ersten Punkt für die Oberschwaben. Zur Halbzeit stand es somit aus Sicht der Gastgeber 1:2, in der Gesamtkegelzahl lag der ESV mit 73 Kegeln im Rückstand.

Im Schlusstrio startete neben Sebastian Völkel mit Michael und Matthias Reiter das zweite Brüderpaar für die Ravensburger. Völkel spielte von Beginn an sehr konstant, geriet gegen Oliver Scholler aber gleich ins Hintertreffen (145:160). Eine Schwächephase von Scholler nutzte Völkel aus und ging sogar mit 2:1-Sätzen in Führung. Auf der letzten Bahn versuchte Scholler das Blatt nochmals zu wenden. Er gewann den Schlussthrough mit 156:141 und konnte dadurch zum 2:2 ausgleichen, den Mannschaftspunkt gewann aber Völ-



*Der Zerbster CHRISTIAN HELMERICH (hier im Nationaltrikot) war mit 619 Kegeln bester Akteur in Ravensburg. Foto: DKBC*

kel aufgrund der besseren Kegelzahl von 576:567. Michael Reiter erwischte im Spiel gegen Timo Hoffmann nicht seinen besten Tag und musste am Ende mit 1:3 die Überlegenheit seines Gegners anerkennen. Sein Bruder Matthias kam zu seinem Debüt in der „Ersten“ des ESV. Gegen den starken Axel Schondelmaier musste er zunächst die ersten beiden Sätze abgeben (263:310 Kegel), ehe er sich mit sehr guten 146:139 und 152:132 durchsetzen und zum 2:2 ausgleichen konnte. Aufgrund des schlechteren Gesamtergebnisses von 561:581 musste Reiter den Mannschaftspunkt aber dennoch abgeben.

Die beiden Punkte für die bessere Gesamtkegelzahl (3418:3534) gingen ebenfalls klar an das Team aus Sachsen-Anhalt, was den Endstand von 2:6 und somit den klaren und verdienten Sieg für die Gäste bedeutete.

Z. Lotina - Helmerich 0:4 (588:619), Fäßler – Zeitler 3:1 (569:578), D. Lotina – Reiser 1:3 564:597 (1:2), Völkel – Scholler 2:2 (576:567), Michael Reiter – Hoffmann 1:3 (560:592), Matthias Reiter – Schondelmaier 2:2 (556:563).

**Herbert Fäßler**

**TSV Breitengüßbach –  
Olympia Mörfelden**

**2:6 (3362:3414)**

Der Classic-Meister über 200 Wurf setzte sich mit 6:2 beim Bayernligaabsteiger TSV Breitengüßbach durch und erreichte das Halbfinale des DKBC-Pokals. In einem gut besuchten Viertelfinalspiel wurde die Mannschaft um Jürgen Fleischer in Oberfranken ihrer Favoritenrolle gerecht, auch wenn die Leistung noch enorm gesteigert werden muss, wollen die Mörfelder sich im Halbfinale in Ettlingen durchsetzen.

Im Start gingen für Olympia Heiko Held und Stephan Michel auf die Bahn. Sie hatten es mit Julian Hess und Markus Löhnert zu tun. Held begann sehr solide und sicherte sich den ersten Satz. Leider verlor er den zweiten und Hess glückte zum 1:1 aus. Doch Held behielt die Nerven und setzte sich letztendlich mit 3:1

(564:547) durch, und der erste Mannschaftspunkt ging an die Gäste. Michel begann furios und zeigte Löhnert gleich, warum es einen solchen Klassenunterschied zwischen den beiden Teams gibt. Mit 4:0 (589:547) ließ er seinem Gegner keine Chance und holte den zweiten Mannschaftspunkt für Olympia und eine Führung von 59 Kegeln.

Pascal Jestädt und Jürgen Fleischer versuchten dann schon für eine Vorentscheidung zu sorgen, was auch gelang. Doch der Weg dorthin war alles andere als einfach. Jestädt (gegen Thomas Kaiser) tat sich schwer auf den nicht so einfachen Bahnen. Nach dem Sieg im ersten Satz gewann er auch den zweiten, verlor aber den dritten, und Kaiser war wieder dran. Auf der letzten Bahn spielte er wieder sehr gut und setzte sich mit 3:1 (560:546) gegen seinen ehemaligen Mannschaftskollegen noch sicher durch. Fleischer spielte groß auf, das musste er auch, da sein Gegner Christian Wilke ebenfalls sehr gut spielte. Den ersten verlor der Altmeister, glich dann aber gleich aus. Als Wilke die dritte Bahn knapp verlor, hoffte der Außenseiter auf seine Chance.



**JÜRGEN FLEISCHER** musste in Breitengüßbach alles geben, um zu gewinnen. Foto: Birgit Vietzke

Doch Fleischer zeigte nochmal, was er kann und setzte sich im entscheidenden letzten Satz durch und gewann somit sein Duell aufgrund der Kegelzahl (602:584), was den Hessen eine 4:0-Führung bescherte und eine Führung von 91 Kegeln.

Ein Satz war danach noch nötig, um das Spiel ganz zu entscheiden. Das sollte eigentlich für Stefan Beck und Holger Liebold kein Problem darstellen. Doch beide taten sich schwer. Beck verlor die erste Bahn gegen Michael Seuß, doch Liebold sorgte gleich, obwohl er nicht seinen besten Tag hatte, für die Entscheidung, als er Satz eins gegen Tobias Stark gewann. Somit war Olympia uneinholbar vorne, und die Schlussmannen der Weiß-Blauen konnten das Spiel locker ausklügeln lassen. Beck hatte nicht seinen besten Tag und gab alle Bahnen ab (572:593). Liebold verlor seine zweite Bahn und gab Daniel Horst die Möglichkeit, Pokalluft zu schnuppern. Horst machte seine Sache zwar ordentlich, konnte aber keine Bahn mehr für sich entscheiden.

Am 25. und 26. Juni geht es nach Ettlingen zum Final-Four. Mit im Topf sind nur noch Mannschaften aus der 1. Liga 120 Wurf. Dies sind Meister Rot-Weiß Zerbst, Vizemeister und Pokal-Titelverteidiger Victoria Bamberg und der Vierte der abgelaufenen Saison, KC Schwabsberg. Alles Teams, die mit so einer Leistung wohl nicht bezwungen werden können. Aber Olympia Mörfelden hat eine Mannschaft, die sich mit der Größe der Aufgaben steigern kann und immer für eine Überras-

chung gut ist. Das Halbfinale wird erst vor Ort am Morgen des 25. Juni ausgelost. Das erste Halbfinale findet um 11 Uhr statt, das zweite ist um 14.30 Uhr geplant.

*Pascal Jestädt*

**Frei Holz Eppelheim –  
KC Schwabsberg** **3:5 (3524:3585)**

**SV Eintracht Rieth –  
Victoria Bamberg** **0:8 (3240:3647)**  
(Bericht dieser vorgezogenen Partie siehe Classic-Journal Nr. 87)

#### **Viertelfinale Frauen:**

**KV Wolfsburg –  
ESV Pirmasens I** **1:7 (3048:3143 Kegel)**

**ESV Pirmasens II –  
KV Liedolsheim** **3:5 (3004:3092)**

**Bahnfrei Hemsbach –  
Victoria Bamberg** **1:7 (3108:3415)**

**Victoria Bamberg II –  
SG Walhalla Regensburg** **3:5 (3163:3241)**

(Es wurden keinerlei Spielberichte übermittelt!)

## **Vorschau Final Four**

### **Topbesetzung lässt spannende Spiele erwarten**

Am 25./26. Juni 2011 findet in Ettlingen auf der Bahnanlage des Ettlinger KV in der Huttenkreuzstraße 1 das Final Four (Samstag Halbfinalspiele, Sonntag Finalspiele) des DKBC-Pokals statt.

Nachdem am Pfingstwochenende die Viertelfinalbegegnungen stattgefunden haben, stehen die vier Halbfinalisten fest. Sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern haben sich die Favoriten durchgesetzt. Mit SKC Victoria Bamberg, KV Liedolsheim, ESV Pirmasens und SG Walhalla Regensburg haben sich vier Bundesligamannschaften bei den Frauen qualifiziert, bei den Männern werden mit SKV Rot-Weiß Zerbst 1999, Olympia Mörfelden, SKV Victoria Bamberg und KC Schwabsberg ebenfalls vier Bundesligamannschaften antreten. Da es sich bei allen acht Mannschaften

um hochkarätige Mannschaften handelt, können wir spannende Spiele mit erstklassigen Ergebnissen erwarten.

Die Spiele der Frauen und Männer finden zeitgleich statt. Am Samstag werden um 11 Uhr und 14.30 Uhr die jeweiligen Halbfinalspiele ausgetragen, am Sonntag wird um 8 Uhr das Spiel um Platz 3 und um 11.30 Uhr das jeweilige Finale stattfinden. An der Siegerehrung am Sonntag, die für 15.15 Uhr geplant ist, wird neben dem DKBC-Präsidium sowie dem Landesvorsitzenden des Badischen Kegler- und Bowlingverbandes, Herr Karlheinz Horr, voraussichtlich auch Ettlingens Oberbürgermeisterin Gabriela Büsselmaier teilnehmen.

*Monika Humbsch*



# DKBC-Pokalfinale

## Frauen und Männer

### 25. + 26. Juni 2011

### Ettlingen

Kegelcenter Huttenkreuzstraße 1, 76275 Ettlingen  
 eMail: [info@ettlingerkv.de](mailto:info@ettlingerkv.de)

#### Samstag

10:00 Uhr Technische Besprechung  
 10:30 Uhr Eröffnung

11:00-14:00 Uhr Bahn 1 - 4 Halbfinale 1 Männer  
 Bahn 5 - 8 Halbfinale 1 Frauen

14:30-17:30 Uhr Bahn 1 - 4 Halbfinale 2 Männer  
 Bahn 5 - 8 Halbfinale 2 Frauen

#### Sonntag

08:00-11:00 Uhr Bahn 1 - 4 Spiel um Platz 3 Frauen  
 Bahn 5 - 8 Spiel um Platz 3 Männer

11:30-14:30 Uhr Bahn 1 - 4 Finale Frauen  
 Bahn 5 - 8 Finale Männer

15:15 Uhr Siegerehrung



**KEGELSHOP.de**   
**Offizieller Ausstatter  
 der Nationalmannschaften  
 und Partner des DKB**